Aktuelle Informationen
der Kraftwerke Lingen

RWE

Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind am Kraftwerksstandort in Lingen eng mit unseren Mitarbeitenden und der Region verbunden.

Daher freuen wir uns sehr, dass wir Ende Januar die ersten Auszubildenden der RWE Generation am Standort zu den bestandenen Abschlussprüfungen beglückwünschten duften. Mit der Übernahme der Ausbildung am Gaskraftwerk Emsland haben wir uns bereits im Jahr 2021 zukunftsorientiert aufgestellt. Dass die ersten fertigen Auszubildenden nun auch unbefristet übernommen werden, unterstreicht noch einmal, dass Lingen ein Energiestandort mit Zukunft ist. Auch die Inbetriebnahme des ersten Abschnittes des Wasserstoffnetzes der NOWEGA mit RWE als ersten zentralen Anschlussnehmer und der Langzeit-Abnahmevertrag für grünen Wasserstoff zwischen RWE und TotalEnergies machen dies noch einmal deutlich.

Seit jeher setzen wir am Lingener Kraftwerksstandort auf Transparenz und Austausch. Daher sind wir der Einladung des Darmer Ortsrates gerne gefolgt und haben beim diesjährigen Bürgerempfang über den Status unserer Anlagen und die laufenden Zukunftsprojekte berichtet.

Ein besonderes Anliegen ist uns zudem die Unterstützung der Menschen in unserer Region. Daher freuen wir uns sehr, dass wir der Telefonseelsorge Emsland / Grafschaft Bentheim im Zuge unserer sogenannten „Restcentspenden“-Aktion einen Scheck in Höhe von 3.000 Euro übergeben durften.

Über den Status unserer Energiewende-Projekte und die Veränderungen an unseren Kraftwerksanlagen werden wir auch in diesem Jahr gerne weiter berichten.

Herzliche Grüße aus Lingen

Ute Brimberg
Leiterin Gaskraftwerk
Emsland

Andreas Friehe
Leiter Rückbauanlage
Emsland

Norman Hoffmann
Leiter Rückbauanlage
Lingen

Anlagenstatus und Stromproduktion

Gaskraftwerk Emsland (KEM)

Die Blöcke des Gaskraftwerks wurden entsprechend der aktuellen Marktsituation zur Stromproduktion eingesetzt.

Aktuelle Angaben zum Einsatz des Gaskraftwerks Emsland sind im Internet auf der RWE Transparenzseite einzusehen.

Aus dem Konzern

RWE und Norges Bank Investment Management vereinbaren Partnerschaft für die Offshore-Windprojekte Nordseecluster und Thor

RWE hat mit Norges Bank Investment Management (NBIM) eine Vereinbarung über den Anteilsverkauf der derzeit im Bau befindlichen Offshore-Windprojekte Nordseecluster und Thor unterzeichnet. NBIM wird einen Anteil von jeweils 49 % an beiden Projekten erwerben. RWE bleibt weiterhin verantwortlich für zunächst den Bau und später den Betrieb der Offshore-Windparks. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt rund 1,4 Milliarden Euro, bezogen auf den Zeitpunkt des Abschlusses des Verkaufsprozesses.

Mehr dazu lesen Sie hier.

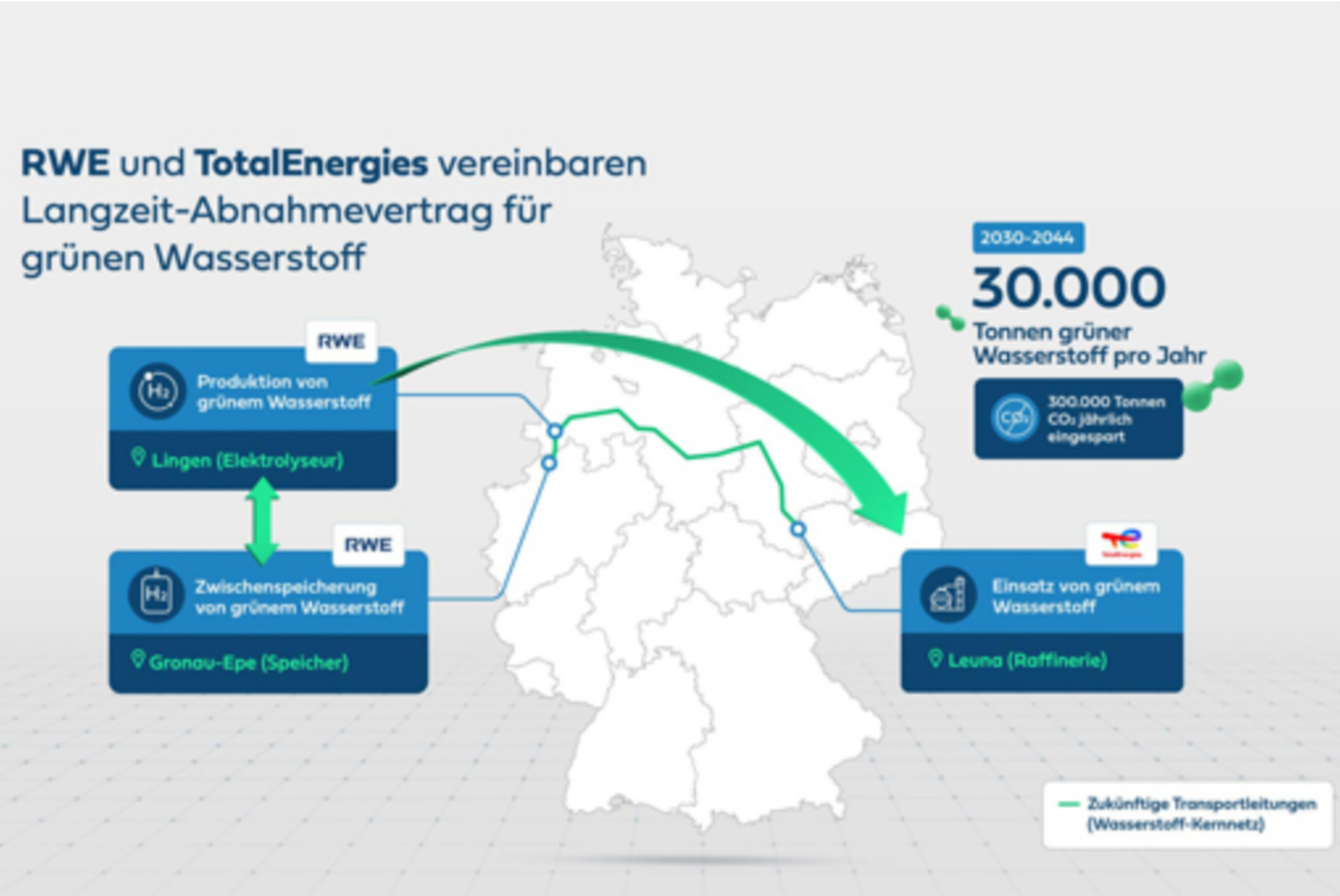
RWE mit gutem Ergebnis 2024 und hohen Investitionen in den Ausbau des Erneuerbare-Energien-Portfolios

RWE
Bessere Energie
für eine bessere Zukunft
Geschäftsbericht 2024

RWE blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück. Das Konzernergebnis übertraf mit einem bereinigten EBITDA von 5,7 Mrd. € und einem bereinigten Nettoergebnis von 2,3 Mrd. € die Erwartungen. Das Unternehmen trieb den Ausbau seines Portfolios weiter voran und investierte 10 Mrd. € netto in Offshore- und Onshore-Windparks, Solaranlagen, Batteriespeicher und Elektrolyseure. Neue Anlagen mit insgesamt rund 2 Gigawatt (GW) Kapazität sind 2024 in Betrieb gegangen. Der Zubau spiegelt sich auch in der Stromerzeugung des Unternehmens wider – mit knapp 50 Terawattstunden erreichte die Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien ein neues Allzeithoch. Im gleichen Zeitraum sind die CO_2-Emissionen in der Stromerzeugung erneut deutlich zurückgegangen, und zwar um 13 %.

Mehr dazu lesen Sie hier.

RWE und TotalEnergies vereinbaren wegweisenden Langzeit-Abnahmevertrag für grünen Wasserstoff


RWE und TotalEnergies vereinbaren
Langzeit-Abnahmevertrag für
grünen Wasserstoff
RWE
Produktion von grünem Wasserstoff
Lingen (Elektrolyseur)
RWE
Zwischenspeicherung von grünem Wasserstoff
Gronau-Epe (Speicher)
2030-2044
30.000
Tonnen grüner Wasserstoff pro Jahr
300.000 Tonnen CO₂ jährlich eingespart
Einsatz von grünem Wasserstoff
Leuna (Raffinerie)
Zukünftige Transportleitungen (Wasserstoff-Kernnetz)

In einem für den Wasserstoffmarkt wegweisenden Schritt haben sich TotalEnergies und RWE erstmals auf Konditionen für den Bezug von grünem Wasserstoff über einen Zeitraum von 15 Jahren geeinigt. Die Vereinbarung sieht vor, dass TotalEnergies RWE ab 2030 pro Jahr rund 30.000 Tonnen grünen Wasserstoff für seine Raffinerie in Leuna (Sachsen-Anhalt) abnimmt. Das ist die größte Menge an klimaneutralem Wasserstoff, die jemals von einer Elektrolyse-Anlage in Deutschland kontrahiert wurde.

Mehr dazu lesen Sie hier.

Kraftwerksstandort Lingen

Ausbildung bei RWE in Lingen bleibt Erfolgsgeschichte

RWE
Zeugnisübergabe der IHK Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim der Elektroniker/-innen für Betriebstechnik

Feierliche Zeugnisübergabe: V.l.n.r.: Florian Hensen (Leiter Berufliche Erstausbildung Gaskraftwerk Emsland), Peter Gravemann (Leiter Anlagentechnik Gaskraftwerk Emsland), Malte Timmers, Tim Schulte, Anna-Lena Meyer (Öffentlichkeitsarbeit RWE Kraftwerksstandort Lingen), Tim Wessollek (Mitglied des Betriebsrates Gaskraftwerk Emsland)

Der erste Ausbildungsjahrgang des Gaskraftwerks Emsland (KEM) hat eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung in der Tasche: Ende Januar erhielten Malte Timmers und Tim Schulte ihre Zeugnisse mit sehr guten Abschlussnoten.

Beide starteten 2021 ihre berufliche Erstausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik am Kraftwerksstandort Lingen. Nun werden sie unbefristet am Gaskraftwerk Emsland übernommen.

„Ich freue mich sehr über die bestandenen Prüfungen. Dass wir die jungen Kollegen unbefristet übernehmen zeigt, dass wir in Lingen einen Energiestandort mit Zukunft gestalten. Dafür sind Fachkräfte unerlässlich“, betont Ute Brimberg, die Leiterin des Gaskraftwerks.

Seit mehr als 40 Jahren haben am Standort Lingen stets alle Auszubildenden der RWE ihre Abschlussprüfungen bestanden. Die Grundlage für diesen Erfolg legt seit 2021 Ausbildungsleiter Florian Hensen.

Mehr dazu lesen Sie hier.

Mitarbeitende des RWE Gaskraftwerks Emsland übergeben 3.000 Euro an die Telefonseelsorge

Spendenscheck
RWE
Dreitausend Euro
€ 3.000,-
Spende

Übergabe des Spendenschecks: V.l.n.r.: Anna-Lena Meyer (Öffentlichkeitsarbeit RWE Kraftwerksstandort Lingen, Nina Alex (Personalabteilung RWE Generation SE), Jürgen Kuhlmann (Telefonseelsorge), Frank Reimann (Betriebsratsvorsitzender RWE Gaskraftwerk Emsland), Dr. Herman Kues (Telefonseelsorge), Ute Brimberg (Leiterin RWE Gaskraftwerk Emsland)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gaskraftwerkes Emsland in Lingen haben im Rahmen der „Restcentspenden“-Aktion der RWE Generation einen Scheck in Höhe von 3.000 Euro an Vertreter der Telefonseelsorge Emsland / Grafschaft Bentheim e.V. übergeben.

Die „Restcentspende“ wurde 2022 auf Anregung der Betriebsräte von RWE Generation und RWE Technology International ins Leben gerufen, um gemeinnützige Organisationen an Betriebsstandorten der RWE zu unterstützen. Mitarbeitende der deutschen Betriebsstandorte können sich zur Spende anmelden. Entweder wird ihr Gehalt zum vollen Euro abgerundet oder es wird monatlich ein fester Betrag gespendet. Der gewünschte Betrag wird vom monatlichen Nettoeinkommen abgezogen.

Wer mit den Spendengeldern gefördert wird, darüber entscheiden wechselnd die Betriebsratsgremien der jeweiligen Standorte. In diesem Jahr fiel die Wahl auf die Telefonseelsorge Emsland / Grafschaft Bentheim e.V., die seit 1996 ein telefonisches Gesprächs-, Beratungs- und Seelsorgeangebot in der Region schafft. Mit ca. 65 ehrenamtlichen Mitarbeitenden am Telefon stehen rund um die Uhr kompetente und gesprächstherapeutisch ausgebildete Gesprächspartner zur Verfügung.

Mehr dazu lesen Sie hier.

Aus der Region

Bürgerempfang 2025 im Ortsteil Darme

Agenda
Überblick RWE Kraftwerksstandort Lingen

Rund 200 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung des Ortsrates Darme zum traditionellen Bürgerempfang im Mehrzweckgebäude der Friedensschule. Ortsbürgermeister Christoph Stafflage gab in seinem Rückblick einen Überblick über die bedeutenden Entwicklungen im Ortsteil Darme.

m Anschluss informierten Andreas Friehe und Peter Gravemann von der RWE am Standort Lingen (Ems) die Anwesenden über aktuelle Entwicklungen an den drei Kraftwerksanlagen der RWE in Lingen und den Stand der aktuellen Baumaßnahmen im Industriepark. Die Vertretenden der RWE gaben einen umfassenden Einblick über den Rückbau des Kernkraftwerks Emsland (KKE), in die zukünftigen Vorhaben zum Thema Wasserstoff und deren Auswirkungen auf die Region.

Mehr dazu lesen Sie hier.

Nowega nimmt ersten Abschnitt seines Wasserstoffnetzes in Betrieb

Mit der Inbetriebnahme eines 55 Kilometer langen Abschnitts leitete der Fernleitungsnetzbetreiber Nowega GmbH Ende März den Start seines Wasserstoffnetzes ein. In Nordhorn begann die Erstbefüllung der Leitung zwischen Lingen und Bad Bentheim mit Wasserstoff. Dieser Abschnitt im Südwesten Niedersachsens war Teil des geplanten Wasserstoff-Kernnetzes und bestand zu 95 Prozent aus bestehenden Leitungen, die für den Transport von Wasserstoff umgerüstet wurden. Die Umstellung erfolgte im Rahmen des GET H2 Projekts und wurde durch Fördermittel der Bundesregierung sowie des Landes Niedersachsen im Rahmen der IPCEI-Initiative (Important Projects of Common European Interest) unterstützt.

Zentraler erster Anschlussnehmer des Wasserstoffnetzes der Nowega ist die 300 MW Elektrolyseanlage der RWE Generation in Lingen, die bereits in diesem Jahr die Produktion von grünem Wasserstoff aus erneuerbarem Strom aufnehmen soll. „Die Befüllung des ersten Netzabschnitts von Nowega ist eine ausgezeichnete Nachricht für RWE“, sagte Sopna Sury, COO Hydrogen bei RWE Generation. „Denn damit wird der Ausbau des deutschen Wasserstoffkernnetzes konkret. Zugleich wird die Verbindung zwischen unserem Elektrolyse-Standort Lingen und dem RWE Wasserstoffspeicher in Gronau-Epe greifbar. Diese Verbindung benötigen wir zur stabilen Belieferung unserer Kunden, wie der TotalEnergies in Leuna.“

Mehr dazu lesen Sie hier.

Disclaimer RWE Website Abmelden

Impressum

RWE Konzernkommunikation
RWE Platz 1
45141 Essen